



Mitglied des 
Nahverkehr Westfalen-Lippe



Qualitätsbericht 2010

Busverkehr

Kreis Gütersloh

Qualitätsbericht Busverkehr – Kreis Gütersloh

2010

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	4
1. Zum Geleit	5
2. Regionalbuslinien Kreis Gütersloh	6
Linienbündel Nord.....	8
Linienbündel Nordwest	10
Linienbündel Ost	11
Linienbündel Südost.....	12
Linienbündel Südwest	14
3. Qualitätstester	15
4. Ergebnisse Qualitätsstandards - Auswertung	15
Pünktlichkeit und Anschlussicherheit.....	16
Fahrgastinformation am Fahrzeug.....	19
Fahrgastinformation im Fahrzeug.....	21
Ausstattungsstandards Fahrzeuge	22
Sauberkeit Fahrzeuge.....	24
5. Fazit	26

Abkürzungsverzeichnis

AST	AnrufSammeltaxi
BBH	BahnBus Hochstift GmbH (DB Bahn Ostwestfalen-Lippe-Bus)
min	Minuten
NVP	Nahverkehrsplan
NWL	Nahverkehr Westfalen – Lippe
NRW	Nordrhein - Westfalen
ÖPNV	öffentlicher Personennahverkehr
Scr	Scratching
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
SWG	Stadtwerke Gütersloh GmbH
VVOWL	Verkehrsverbund Ostwestfalen – Lippe
Westf.	Westfalen

1. Zum Geleit

Die nachfolgenden Ausführungen sollen in erster Linie dazu dienen, politischen Entscheidungsträgerinnen und -trägern einige wesentliche Merkmale und aktuelle Ausprägungen des ÖPNV im Kreis Gütersloh in kompakter Form an die Hand zu geben.

Der Bericht soll jährlich erarbeitet werden, wird aber wegen der relativ kleinen Zielgruppe nicht in gedruckter, sondern allenfalls in kopierter Form erscheinen. Der Bericht wird unter www.vvowl.de zum Download bereitgestellt.

Der vorliegende Qualitätsbericht Busverkehr stellt erstmals eine Übersicht über die Qualität des in der Aufgabenträgerschaft des Kreises Gütersloh stehenden ÖPNV dar. Der ÖPNV bildet eine wichtige Grundlage für die Mobilität der Bevölkerung und ist als Aufgabe der Daseinsvorsorge u.a. im ÖPNV-Gesetz NRW verankert. Im Kreis Gütersloh ist die vorrangige Aufgabe des ÖPNV die Mobilität der Bevölkerung sicherzustellen. Damit leistet er einen wichtigen Beitrag die Lebensqualität der hier lebenden Menschen zu sichern und bietet zudem eine umweltfreundliche Alternative zum Auto.

Der Kreis Gütersloh ist ein wichtiger Wirtschaftsstandort in der Region Ostwestfalen-Lippe und grenzt direkt an dessen größten Ballungskern Bielefeld. Trotz der Nähe zu Bielefeld und teils größeren Wohn- und Gewerbestandorten in und im Umfeld der Kreisstadt Gütersloh ist das Kreisgebiet insgesamt eher ländlich geprägt. Auch in ländlich geprägten Bereichen gilt es ein ÖPNV-Angebot anzubieten, das den Bedürfnissen der Bevölkerung entspricht und ein bedarfsgerechtes Angebot gewährleistet.

Das Nahverkehrsangebot wird im Kreisgebiet auf mehreren Ebenen sichergestellt. Zum einen wird es durch den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) erschlossen, der eine grobkörnige Erschließung und einen überregionalen Anschluss an benachbarte Regionen sicherstellt. Das Rückgrat der Erschließung bilden jedoch die Regionalbuslinien die die Städte und Gemeinden im Kreis untereinander und mit benachbarten Städten und Kreisen verbinden und teils auch innerörtliche Erschließungsfunktionen übernehmen.

Ein wichtiges Merkmal für die Attraktivität des ÖPNV-Angebotes ist neben der Bedienungshäufigkeit auch die Bedienungsqualität. Eine gute Qualität des Angebotes erhöht die Akzeptanz der Nutzung in der Bevölkerung. Die Qualität wird durch verschiedene Kriterien bestimmt. Ein einzelnes Merkmal gibt in der Regel nicht den alleinigen Ausschlag für dessen Nutzung oder Nichtnutzung. Vielmehr ergibt sich diese durch eine Kombination unterschiedlicher Faktoren. Diese Faktoren sind beispielsweise Linienführungen, Fahrthäufigkeiten, Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit, Sauberkeit sowie Ausstattung der Linienbusse. Diese Kriterien werden im vorliegenden Bericht betrachtet. Nachrichtlich werden Linienführungen und Fahrtenhäufigkeiten der einzelnen im Kreis verkehrenden Regionalbuslinien dargestellt. Die wesentlichen Vorgaben für Fahrpläne und Linienführungen (quantitative Merkmale) sowie die Ausprägung verschiedener Qualitätsmerkmale sind im Nahverkehrsplan (NVP) des Kreises Gütersloh festgesetzt. Er wurde zuletzt 2007 aufgestellt und enthält wichtige Ziele, welche ÖPNV-Standards über einen mittel- bis langfristigen Zeitraum erreicht werden sollen.

Die Einhaltung der Qualitätsvorgaben des NVP wird seit kurzem durch Qualitätstester überprüft. Diese liefern regelmäßig Informationen über die Pünktlichkeit und Sauberkeit als auch über die Ausstattungsstandards der zum Einsatz kommenden Fahrzeuge. Die Daten werden für das Jahr 2010 ausgewertet und die Ergebnisse erstmals in diesem Bericht vorgestellt.

Die Ergebnisse können v.a. als Grundlage für weitere Ausschreibungen dienen, indem Rückschlüsse gezogen werden, welche Standards in welcher Form zukünftig vertraglich vereinbart werden können bzw. für welche Standards es sinnvoll ist diese in Verträgen zu regeln. Weiterhin liefert der Bericht eine wichtige Grundlage, um festzustellen, welche qualitativen Nahverkehrsplanvorgaben bereits gut in der Praxis umgesetzt werden und an welchen Stellen Verbesserungsbedarf besteht.

Die Qualitätstester werden vom VVOWL eingesetzt, der auch mit der Wahrnehmung der im Zusammenhang mit der ÖPNV-Aufgabenträgerschaft des Kreises Gütersloh stehenden verwaltungsseitigen Aufgaben von diesem beauftragt ist.

2. Regionalbuslinien im Kreis Gütersloh

Der Nahverkehrsplan unterscheidet bei den Buslinien ein sog. Grundnetz von einem sog. Schülernetz, die die 13 Städte und Gemeinden des Kreises miteinander verbinden und z.T. eine Verknüpfung mit den umliegenden Städten und Kreisen herstellen, insbesondere nach Bielefeld. Die Linien übernehmen zum Teil auch innerörtliche Erschließungsfunktionen. Einige wie z.B. die Linien 78, 84.1., 84.2 oder 190 erfüllen hingegen ausschließlich innerörtliche Erschließungsfunktionen innerhalb der jeweiligen Stadt bzw. Gemeinde sowie die Anschlussherstellung an den SPNV. Das Schülernetz umfasst etliche reine Schülerbuslinien, deren Nutzung auf die Bedürfnisse von Schülerinnen und Schülern ausgerichtet ist.

Vor allem als Vorbereitung von Ausschreibungen von Verkehrsleistungen wurden die Linien zu Linienbündeln zusammengefasst. Derzeit existieren fünf Linienbündel, wovon vier in der Aufgabenträgerschaft des Kreises liegen. Es ist vorgesehen ab 2012 das derzeitige Linienbündel Süd in zwei Linienbündel aufzuteilen (Linienbündel Südost + Südwest), sodass zukünftig insgesamt sechs Linienbündel im Kreis Gütersloh die Mobilität sicherstellen, von denen sich künftig fünf in der Aufgabenträgerschaft des Kreises befinden werden. Im vorliegenden Bericht wird das Linienbündel Süd bereits getrennt betrachtet.

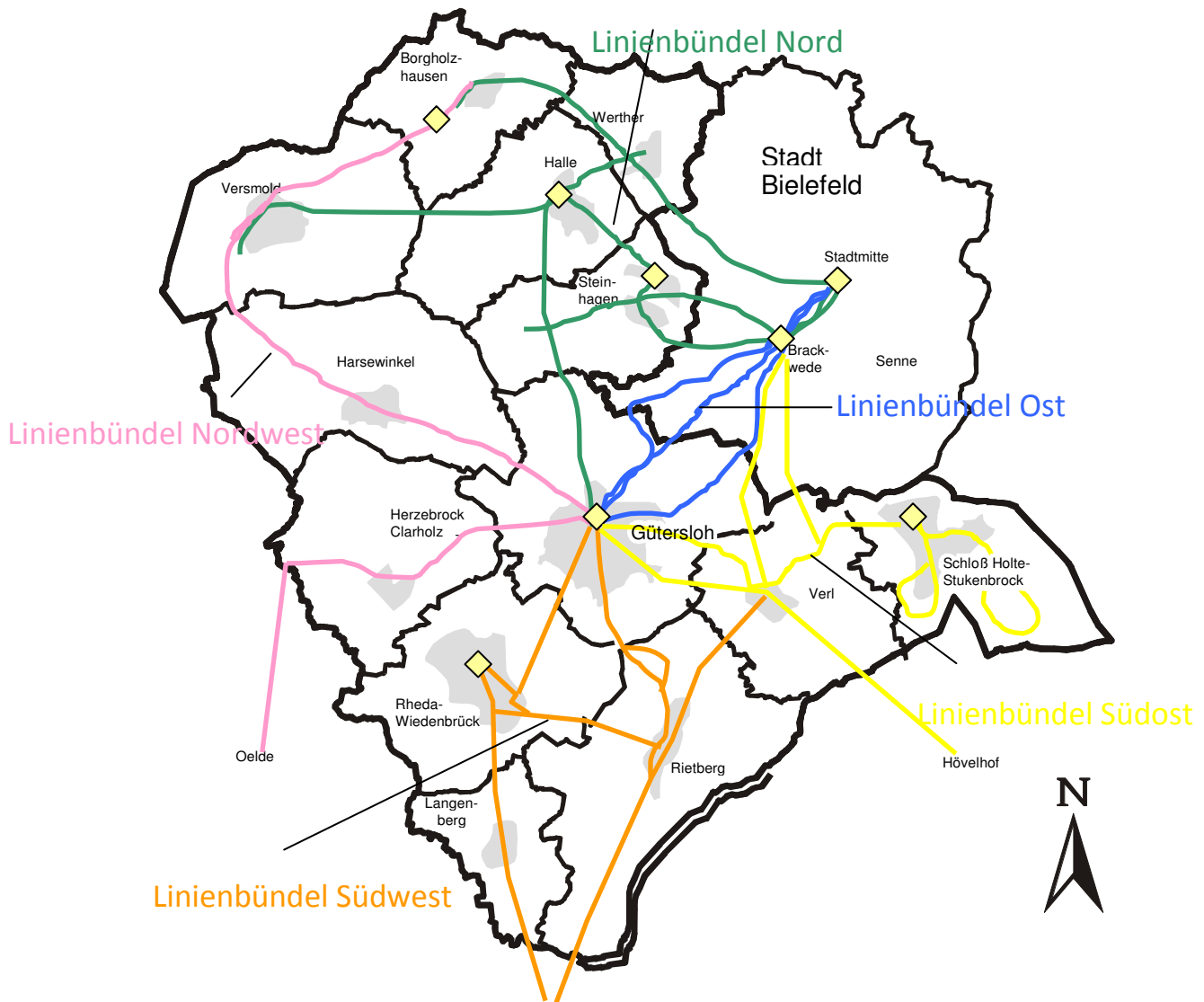
Ein Linienbündel befindet sich in der Aufgabenträgerschaft der Stadt Gütersloh und umfasst die Stadtbuslinien der Stadtwerke Gütersloh. In einigen Städten und Gemeinden gibt es zusätzliche ÖPNV-Systeme wie Anrufsammeltaxen (AST) und Taxibusse (z.B. in Steinhagen). Diese ÖPNV-Bedienungsformen nehmen eine sehr kleinkörnige Erschließungsfunktion wahr und sind kein Bestandteil der Linienbündel. Daher werden diese Angebotsformen, als auch das von den Stadtwerken Gütersloh betriebene Linienbündel, in diesem Bericht nicht näher betrachtet.

Tabelle 1: Übersicht Linienbündel und zugehörige Regionalbuslinien Kreis Gütersloh

Linienbündel	Linien
Nord	43, 48, 62, 88, 89
Nordwest	71, 72, 74, 90
Ost	87, 94, 95
Südost	73, 80, 83, 84.1, 84.2, 85
Südwest	77, 78, 79, 80, 442, R12

Im Folgenden werden die Linienbündel jeweils kurz vorgestellt. Dazu werden die Verläufe und die Fahrtenfrequenzen der einzelnen Linien des Grundnetzes in der Zeit wochentags tagsüber auf einer Karte dargestellt. Auf eine Darstellung des Schülerverkehrs wird verzichtet. Weiterhin sind wichtige Umsteigepunkte zum SPNV mit einem Symbol gekennzeichnet. In der Abbildung 1 sind die wichtigsten Buslinien des Kreises in einer Gesamtübersicht dargestellt.

Abbildung 1: Linienübersicht der wichtigsten Buslinien im Zuständigkeitsbereich des Kreises Gütersloh



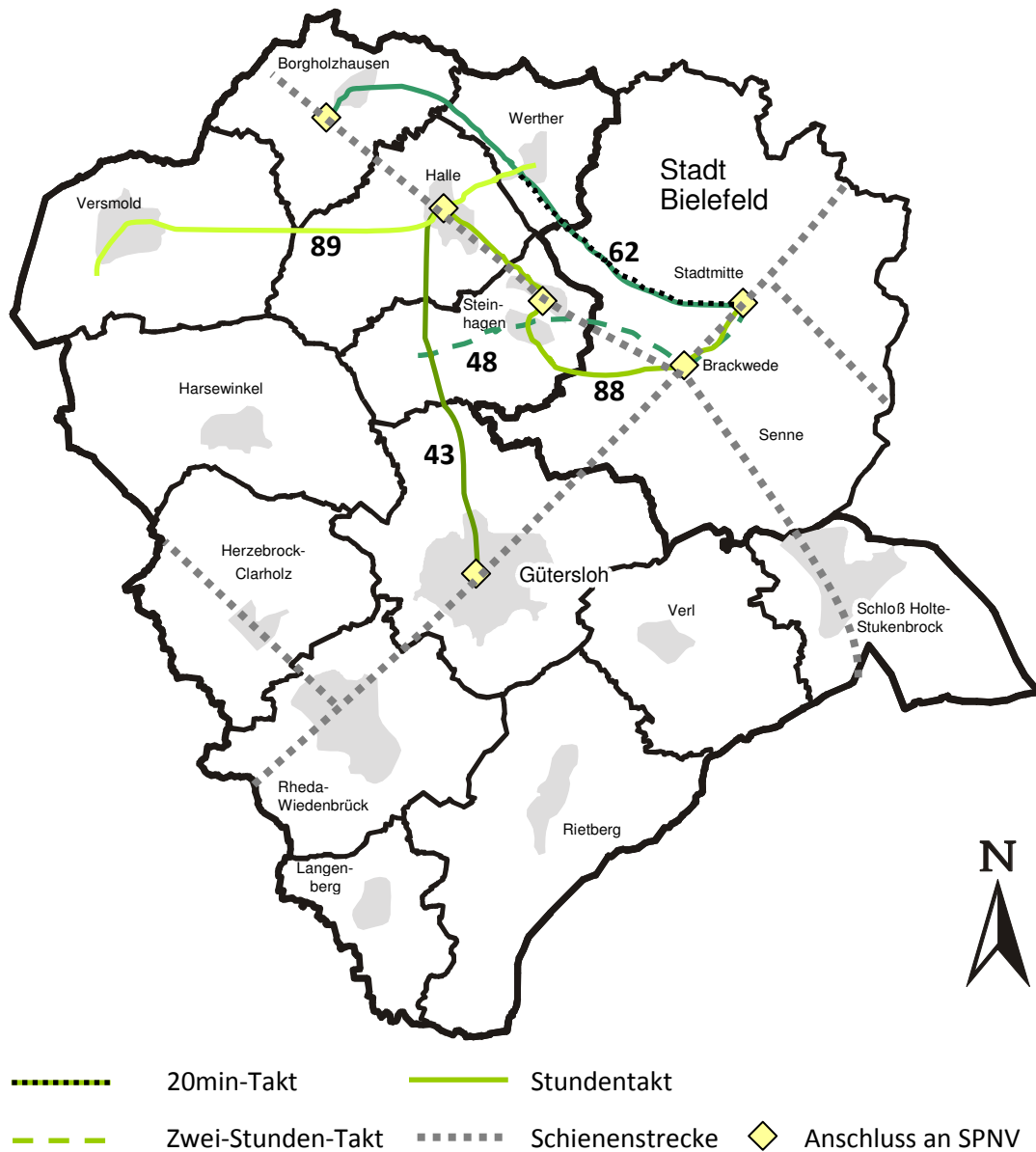
◆ Anschluss an SPNV

Linienbündel Nord

Das Linienbündel Nord wird seit 2009 von go.on betrieben. Go.on ist ein Zusammenschluss von mehreren mittelständischen Busunternehmen der Region.

Die zum Linienbündel gehörigen Buslinien verbinden die im nördlichen Kreisgebiet gelegenen Gemeinden Steinhagen, Werther, Halle, Borgholzhausen sowohl mit Bielefeld als auch mit der Kreisstadt Gütersloh. Die Linien 48, 62 und 88 bieten Anschluss an den Nah- und Fernverkehr in Bielefeld. Die Linien 43, 88, 89 bieten in Halle (Westf.) Anschluss an den Haller Willem in Richtung Bielefeld und Osnabrück. Die Linie 88 bietet am Bahnhof Steinhagen Bielefelder Str. Anschluss an den SPNV.

Abbildung 2: Linienbündel Nord: Busfrequenz wochentags tagsüber



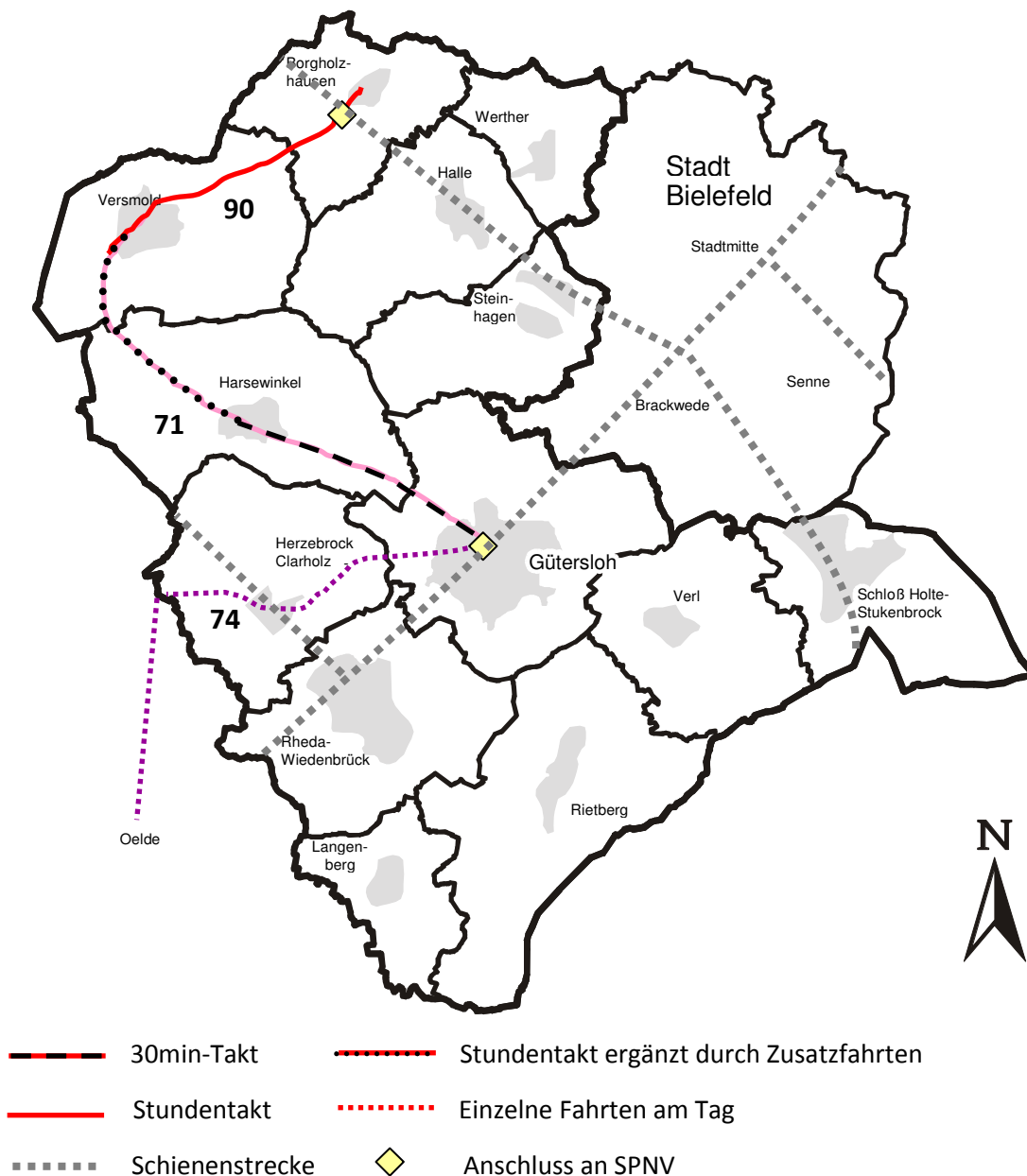
Die Linie 62 verbindet in der Woche tagsüber Werther im 20 min Takt mit Bielefeld in Kombination mit der Linie 21 (Linienverantwortung liegt bei der Stadt Bielefeld) und bietet somit eine attraktive Taktung an. Zwischen Werther und Borgholzhausen verkehrt die Linie 62 ca. einmal in der Stunde. Die Linie 48 wird etwa alle zwei Stunden bedient. Alle anderen Linien werden größtenteils stündlich befahren.

Der Umfang der Leistung entsprach im Untersuchungsjahr rund 1,3 Mio. Fahrplan-km.

Linienbündel Nordwest

Die Linien des Linienbündels Nordwest wurden im Untersuchungsjahr von Veolia Verkehr Niedersachsen/Westfalen, RegioBus Gütersloh und Leeker Touristik betrieben. Sie decken das nordwestliche Kreisgebiet ab und verbinden Borgholzhausen mit Versmold (Linie 90), Versmold mit Harsewinkel, Gütersloh (Linie 71) und Herzebrock-Clarholz mit Gütersloh und Oelde (Linie 74). Die Linien 71 und 74 bieten in Gütersloh Anschluss an den SPNV. Seit dem 01.01.2011 betreibt die BVO das Linienbündel Nordwest.

Abbildung 3: Linienbündel Nordwest: Busfrequenz wochentags tagsüber



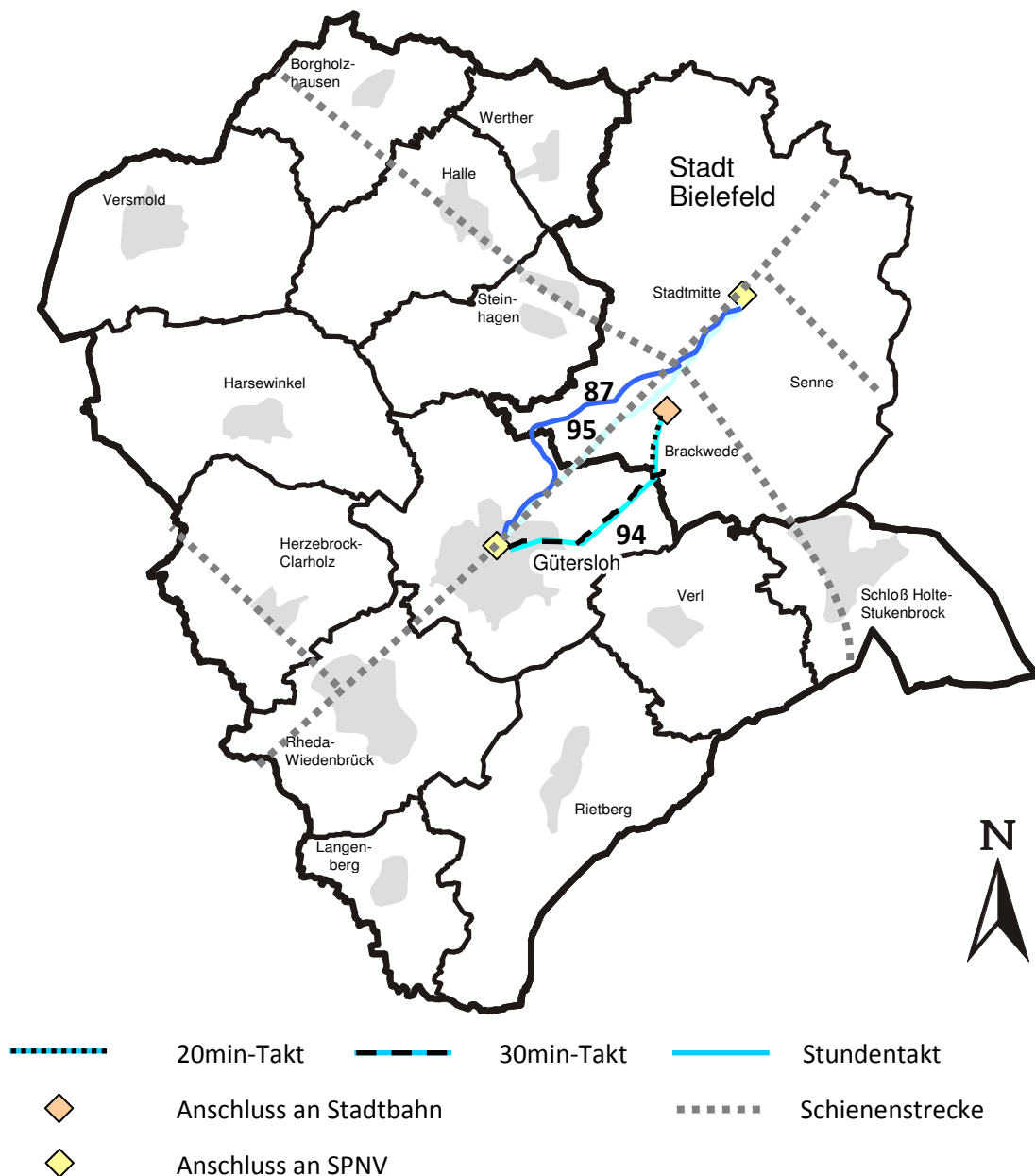
Die Linie 71 weist von allen Linien des Linienbündels den besten Ausbaustandard auf und fährt wochentags weitgehend im Halbstundentakt. Die Linie 90 verkehrt annähernd im Stundentakt, die Linie 74 verkehrt wochentags mit einzelnen bedarfsgerechten Fahrten.

Der Umfang der Leistung entsprach im Untersuchungsjahr rund 1,1 Mio. Fahrplan-km.

Linienbündel Ost

Die Linien des Linienbündels Ost wurden im Untersuchungsjahr von der Busverkehr Ostwestfalen sowie von Oester Barkey und der moBiel betrieben und verbinden Gütersloh mit Bielefeld. Die Linien nehmen größtenteils innerörtliche Erschließungsfunktionen jeweils für Gütersloh und Bielefeld wahr. Sie bieten in Gütersloh und Bielefeld Anschluss an den SPNV sowie den Fernverkehr. Die Linie 94 bindet in Bielefeld-Brackwede an die Stadtbahn Bielefeld an.

Abbildung 4: Linienbündel Ost: Busfrequenz wochentags tagsüber



Der Ausbaustandard hinsichtlich der Taktfrequenz ist bei allen Linien sehr gut. Die Linie 94 wird wochentags im attraktiven 20 bzw. 30 min Takt bedient, die Linien 87 und 95 im Stundentakt, wobei die Linien auf dem gemeinsam befahrenen Abschnitt Gütersloh – Isselhorst einen 30 min Takt bilden.

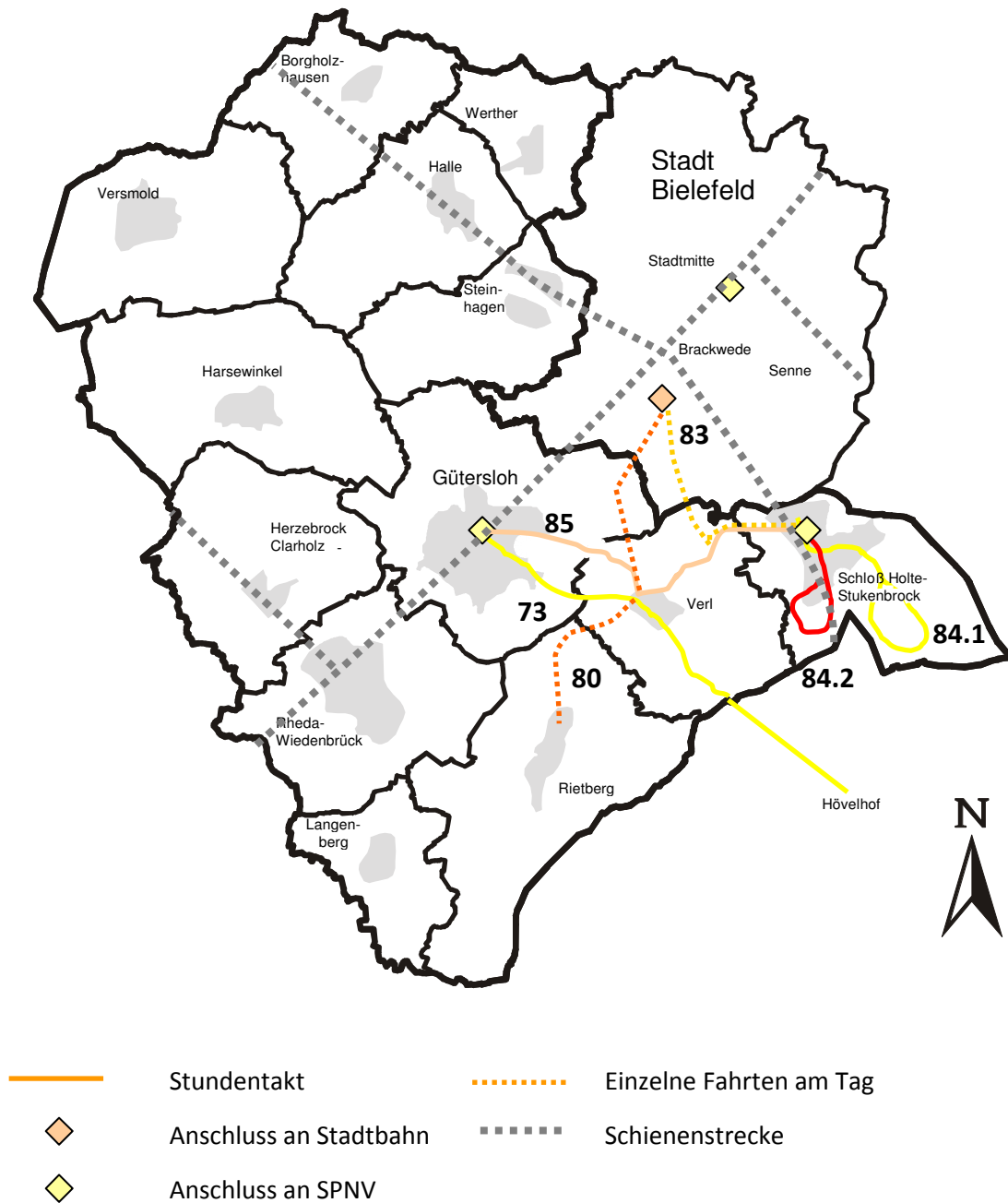
Der Umfang der Leistungen im Untersuchungsjahr entsprach rund 1,1 Mio. Fahrplan-km.

Linienbündel Südost

Das Linienbündel Südost geht vsl. ab 2012 aus der Teilung des Linienbündels Süd hervor. Die Linien des Linienbündels Südost wurden im Untersuchungsjahr von den Unternehmen Wittler & Voßhans, Veolia Verkehr Niedersachsen/Westfalen und RegioBus Gütersloh betrieben. Die Linien verbinden Gütersloh über Verl mit Schloß Holte–Stukenbrock (Linie 85) und Gütersloh über Verl mit Hövelhof (Linie 73), Bielefeld mit Verl und Schloß Holte–Stukenbrock (Linie 83) und Bielefeld mit Verl, Rietberg und Lippstadt (Linie 80). Die Linien 84.1 und 84.2 übernehmen innerörtliche Erschließungsfunktionen innerhalb der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock.

Anschluss an den SPNV in Gütersloh bieten die Linien 73 und 85. Die Linien 85, 84.1 und 84.2 stellen in Schloß Holte–Stukenbrock den Anschluss an den SPNV her. Die Linien 80 und 83 binden in Bielefeld-Brackwede an die Stadtbahn Bielefeld an.

Abbildung 5: Linienbündel Südost: Busfrequenz wochentags tagsüber



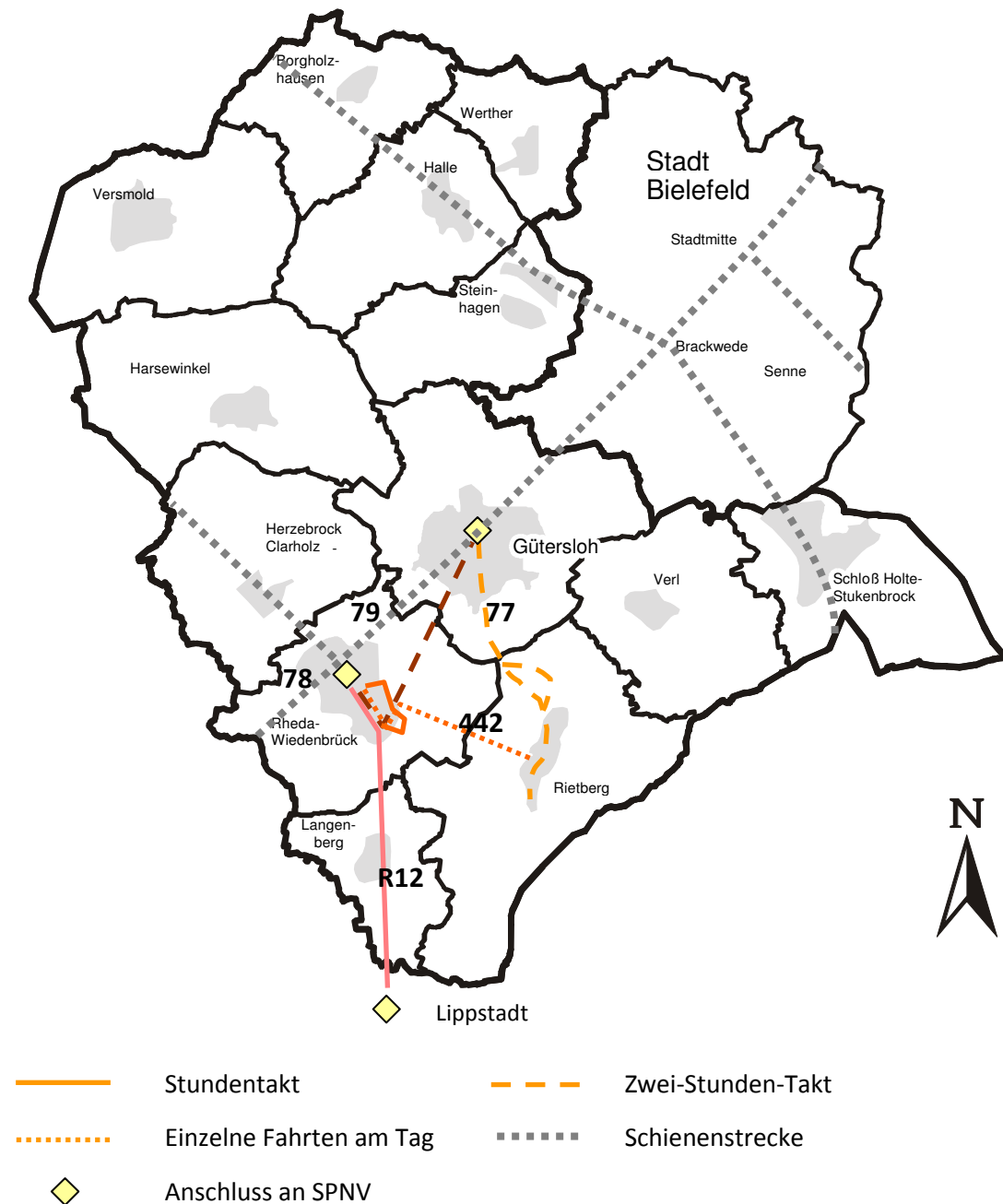
Die Linien 73, 84.1, 84.2 und 85 verkehren in der Regel stündlich. Die Linien 80 und 83 werden wochentags tagsüber mit einzelnen Fahrten bedient.

Der Umfang der Leistung im Untersuchungsjahr entsprach rund 0,9 Mio. Fahrplan-km.

Linienbündel Südwest

Das Linienbündel Südwest geht wie das Linienbündel Südost vsl. ab 2012 aus der Teilung des Linienbündels Süd hervor. Das Bündel deckt das Gebiet zwischen Gütersloh, Rheda-Wiedenbrück, Rietberg, Langenberg und Lippstadt ab. Die Linien wurden im Untersuchungsjahr von den Unternehmen Veolia Verkehr Niedersachsen/Westfalen, BahnBus Hochstift und von Westfalen Bus betrieben. Sie verbinden Gütersloh mit Rheda-Wiedenbrück (Linie 79) und Rietberg (Linie 77), Rheda-Wiedenbrück mit Langenberg und Lippstadt (Linie R12) und Rheda-Wiedenbrück mit Rietberg (Linie 442). Die Linie 78 ist ein reiner Innortsverkehr der Stadt Rheda-Wiedenbrück. Die Linien bieten in Gütersloh, Rheda-Wiedenbrück und Lippstadt Umsteigemöglichkeiten zum SPNV.

Abbildung 6: Linienbündel Südwest: Busfrequenz wochentags tagsüber



Den besten Fahrplanausbau bieten die Linien 78 und R12, die in der Woche tagsüber stündlich verkehren. Die Linien 77 und 79 verkehren etwa alle zwei Stunden, wobei die Linie 77 zusätzlich durch Schnellbusse verstärkt wird. Auf der Linie 442 werden nur einzelne Fahrten angeboten.

Der Umfang der Leistung im Untersuchungsjahr entsprach rund 0,9 Mio. Fahrplan-km.

3. Qualitätstester

Ende 2009 hat der VVOWL den ersten Qualitätstester eingestellt, um Informationen über bestimmte Qualitätskriterien zu erhalten. Seitdem wurde die Anzahl sukzessive auf nunmehr drei Tester erhöht. Die Qualitätstester fahren auf den Buslinien mit und führen Erhebungen an den größeren Verknüpfungspunkten durch. Die Bewertungen werden mit Hilfe eines standardisierten Erfassungsbogens vorgenommen, um eine Vergleichbarkeit und Objektivität der Daten zu gewährleisten. Es werden u.a. folgende Qualitätskriterien erfasst:

- Pünktlichkeit
- Fahrgastinformationssysteme (am/im Fahrzeug)
- Ausstattungsstandards der Fahrzeuge
- Sauberkeit der Fahrzeuge

Die zu erfassenden Kriterien wurden auf Grundlage der im NVP des Kreises Gütersloh festgeschriebenen Qualitätskriterien entwickelt. Ferner werden einige zusätzliche Merkmale erhoben.

Die Tester sind derzeit fast ausschließlich von Montag bis Freitag in der Zeit von 7- 19 Uhr unterwegs. Das sind die Zeiten an denen das Fahrtenangebot am größten ist und in der Regel die meisten Fahrgäste das Angebot nutzen.

Mit Hilfe der Qualitätstester ist es möglich umfassende Informationen über die tatsächlichen Zustände vor Ort zu erfassen. Weiterhin werden von den Testern mitunter Informationen weitergegeben, die über die formal zu erfassenden Kriterien hinausgehen.

4. Ergebnisse Qualitätsstandards - Auswertung

Im Folgenden werden die Ergebnisse der von den Qualitätstestern aufgenommenen Daten vorgestellt. Insgesamt sind 516 Fahrten zwischen Februar- Dezember 2010 erhoben worden. Die Ergebnisse werden für jeden gemessenen Qualitätsstandard nach Linienbündel getrennt ausgewertet. Zu beachten ist, dass es sich bei den erfassten Fahrten um Stichproben handelt. Je mehr Fahrten je Linienbündel erfasst worden sind, desto größer ist die statistische Aussagekraft der Daten. Die Tabelle 2 gibt die Anzahl der kontrollierten Fahrten je Linienbündel an. Das Linienbündel Ost wurde bisher nur marginal erhoben, so dass die Datenlage zu gering ist, um an dieser Stelle Ergebnisse

vorzustellen. Das Linienbündel Süd wird bei der Auswertung bereits getrennt nach Bündel Südost und Südwest ausgewertet.

Tabelle 2: kontrollierte Fahrten in 2010

Linienbündel	Anzahl der erhobenen Fahrten
Nord	265
Nordwest	60
Südost	113
Südwest	78

Pünktlichkeit und Anschlussicherheit

Die Pünktlichkeit der Busse ist ein wesentlicher Indikator für die Zuverlässigkeit des ÖPNV im Kreis Gütersloh und stellt ein wesentliches Qualitätsmerkmal dar. Besonders wichtig ist die Pünktlichkeit bei Umsteigevorgängen. Verpasste Anschlüsse sind für die Fahrgäste ein Ärgernis und bedeuten mitunter eine wesentliche Verlängerung der Reise. Wichtig für die Betrachtung ist daher nicht nur die durchschnittliche Verspätung der Busse, sondern auch, wie hoch der Anteil der Busse ist, bei denen die Verspätung so hoch ist, dass ggf. zu erreichende Anschlüsse verpasst werden. Als Grundlage der Betrachtung wird angenommen, dass ab einer Verspätung von mindestens fünf Minuten Anschlüsse gefährdet sind.

Die Pünktlichkeit wird von den Testern immer an deren jeweiligem Ausstiegspunkt erfasst. In der Regel unternehmen die Tester Fahrten zwischen den größeren Haltestellen, bei denen in der Regel Umsteigevorgänge zu anderen Buslinien oder dem SPNV möglich sind. In der Tabelle 3 sind die durchschnittlichen Verspätungsminuten der Busse nach Linienbündel aufgesplittet.

Tabelle 3: Ergebnisse Pünktlichkeit

Linienbündel	Durchschnittliche Verspätung bei Ankunft in Minuten
Nord	2,6 min
Nordwest	1,6 min
Südost	2,2 min
Südwest	2,2 min

Die durchschnittliche Verspätung der erfassten Busse schwankt zwischen 1,6 min im Linienbündel Nordwest bis 2,6 min im Linienbündel Nord. Einzelne Fahrten erreichen die Ankunftsstation auch vor deren eigentlicher Ankunftszeit. Innerhalb der Linienbündel liegen teils erhebliche Unterschiede in der Verspätungsanfälligkeit zwischen den einzelnen Linien. Im Linienbündel Südost ist die Linie 73 (Abschnitt Verl - Gütersloh) besonders häufig von Verspätungen von 5 min und höher betroffen. Grund dafür ist vor allem ein hohes Verkehrsaufkommen auf der Landstraße 757, welches sich direkt auf die Pünktlichkeit der Busse auswirkt, da diese keine Möglichkeit haben am Stau vorbei zu fahren. Im Linienbündel Nord konzentriert sich die Verspätung vor allem auf die Linien 89 (Abschnitt Halle - Werther) und 43 (Gütersloh – Halle), während die Linie 62 laut den erhobenen Daten wesentlich geringer von hohen Verspätungen betroffen ist.

Abbildung 7: Busse warten auf Anschlussreisende



Am Bahnhof in Schloß Holte (Bild links oben) und in Halle (Westf.) (Bild links unten) haben die Fahrgäste bequeme Umsteigemöglichkeiten zwischen Bus und Zug und umgekehrt.

Hier ermöglichen kurze Wege kurze Umsteigezeiten.

Bei der Betrachtung der Anschlusssicherheit weisen die Linienbündel Nord und Südwest den höchsten Anteil der Fahrten mit einer Verspätung von fünf Minuten und mehr auf. Hier ist etwa jede 7. Fahrt von einer hohen Verspätung betroffen gewesen. Die anderen beiden kontrollierten Linienbündel weisen etwas niedrigere Hochverspätungen auf. Die Werte schwanken hier um die 10 Prozentmarke, sodass etwa jede zehnte Fahrt von einer hohen Verspätung betroffen ist, bei der die Anschlusssicherheit gefährdet ist.

Tabelle 4: Ergebnisse Anschlusssicherheit

Linienbündel	Anzahl der Fahrten mit ≥ 5 min Verspätung
Nord	14%
Nordwest	10%
Südost	8%
Südwest	13%

Generell bestehen im Kreis Gütersloh vorwiegend Umsteigebeziehungen zwischen Bus und SPNV. An Umsteigeknotenpunkten, wie Gütersloh ZOB gibt es ebenfalls bedeutende Umsteigeverkehre zwischen den einzelnen Buslinien. Prinzipiell besteht die Möglichkeit, dass Busse im Verspätungsfall mehrere Minuten aufeinander warten. I.d.R. können die Busse auch auf verspätete Züge warten. Jedoch benötigen die Busfahrer in diesem Fall die Echtzeitdaten, um sehen zu können, ob die Züge ihre Fahrplanzeiten nicht einhalten. Die Information kann z.B. durch Anzeigetafeln an den Busstationen erfolgen. Diesbezüglich muss auch geregelt werden, bis zu welcher Verspätungshöhe die Fahrer angehalten werden zu warten. Umgekehrt können die Züge in der Regel nicht auf verspätete Busse warten, da sie in einen NRW-weiten Taktfahrplan eingebunden sind und eine Verspätung der Züge wiederum landesweit weitreichende Auswirkungen nach sich ziehen würde. Wichtig sind daher Fahrpläne, die Umsteigezeiten nicht zu knapp bemessen. Im NVP sind in der Regel, je nach Linie, Umsteigezeiten von fünf bis 15 Minuten vorgesehen. Auf besonders wichtigen Umsteigerelationen, die von vielen Fahrgästen genutzt werden, können im NVP verbindliche Anschlüsse festgesetzt werden, die von den Busunternehmen eingehalten werden müssen. Zwar können sich die wartenden Busse demzufolge etwas verspäten, jedoch ist dies als nicht so schwerwiegend für den Fahrgast zu bewerten, als wenn der Anschlussbus oder –zug verpasst wurde und der nächste Bus bzw. Zug ggf. erst wieder in einer Stunde verkehrt.

Abbildung 8: Fahrplan der Linie 71 mit Anschlussleiste

71		Vermold - Gütersloh												71	
Vermold - Peckeloh - Greffen - Harsewinkel - Marienfeld - Gütersloh															
RegioBus Gütersloh GmbH, Zeisigstr. 2, 33378 Rheda - Wiedenbrück, Tel. (05242) 9604-0															
MONTAG - FREITAG															
VERKEHRSHINWEIS															
Vermold Bahnhof/ZOB	ab			05:50		06:30				07:40		08:30			
- Alleenzentrum				05:51		06:31				07:41		08:31			
- Am Zoll				05:52		06:32				07:42		08:32			
- Bielefelder Str				05:53		06:33				07:43		08:33			
- Gymnasium				05:54		06:34				07:44		08:34			
- Rotenfelder Straße				05:55		06:35				07:45		08:35			
- Knetterhauser Str				05:56		06:36				07:46		08:36			
- Breslauer Straße				05:57		06:37				07:47		08:37			
Vm-Peckeloh Sandortstraße				06:59		06:29				07:52		08:35			
- Bismarckstraße				06:30		06:31				07:53		08:36			
- Heimesstraße				06:01		06:32				07:54		08:37			
- Greffener Straße				06:03		06:33				07:55		08:38			
- Vorbruchstraße				06:04		06:34				07:56		08:39			
Greffen Tatenhauser Weg				06:05		06:35				07:57		08:40			
- Sundern				06:06		06:36				07:58		08:41			
- Zum Kamp				06:07	06:45	06:37				07:59		08:42			
- Kolpingstraße				06:08		06:38				08:00		08:43			
- Siemann				06:09		06:39				08:01		08:44			
Harsewinkel Überems				06:10		06:40				08:02		08:45			
- Stroer				06:11	06:48	06:41				08:03		08:46			
- Paulusstraße	04:25	06:25		06:12		06:50				08:04		08:47			
- Pauluskirche	04:26	06:26		06:13		06:51				08:05		08:48			
- Overbergstraße	04:27	06:27		06:14		06:52				08:06		08:49			
- Claas	04:28	06:28		06:15		06:53				08:07		08:50			
- Rathaus	04:30	06:30	05:45	06:16		06:54	07:45			08:08		08:51			
- Lucia-Kirche	04:31	06:31		06:17		06:55				08:09		08:52			
- Theo-Claas-Damm	04:34	06:34		06:18		06:56				08:10		08:53			
- Haus Bergmann	04:36	06:36		06:19		06:57				08:11		08:54			
- Drepper	04:37	06:37	05:46	06:20		06:58	07:46			08:12		08:55			
- Südring				06:21		06:59				08:13		08:56			
- Weimarer Straße				06:22		07:00				08:14		08:57			
- Auf den Middel				06:23		07:01				08:15		08:58			
- Berliner Ring				06:24		07:02				08:16		08:59			
- Edith-Stein-Weg				06:25		07:03				08:17		09:00			
- Landhagen				06:26		07:04				08:18		09:01			
Hw-Marienfeld Bussemasstr.				06:27		07:05				08:19		09:02			
- Remse	04:40	06:40		06:28		07:06				08:20		09:03			
- Abt-Bernhard-Straße	04:40	06:40		06:29		07:07				08:21		09:04			
- Von-Galen-Str	04:41	06:41		06:30		07:08				08:22		09:05			
- Farwickstr	04:43	06:43		06:31		07:09				08:23		09:06			
- Rüschoff	04:44	06:44		06:32		07:10				08:24		09:07			
- Wadenhardstraße	04:45	06:45	05:52	06:33		07:11	07:47			08:25		09:08			
- Bahnhof	04:46	06:46	05:54	06:34		07:12	07:48			08:26		09:09			
- Deutsches Haus	04:48	06:48	05:54	06:35		07:13	07:49			08:27		09:10			
- Heckermiede	04:50	06:50	06:35	06:36		07:14	07:50			08:28		09:11			
- Bessmann	04:51	06:51	05:57	06:37	06:55	07:06	07:51	07:57	08:28	08:57	09:26	09:57	10:26	10:55	
- Hanharot	04:52	06:52		06:38		07:07	07:52	08:00	08:27	08:58	09:27	09:58	10:27	10:56	
- Flughafen Gütersloh	04:53	06:53	06:00	06:39	07:00	07:11	07:53	08:00	08:28	08:59	09:28	10:00	10:28	11:00	
Gütersloh Am Stellbrink Nord				06:40		07:09				08:30		09:11			
- Mertens	04:54	06:54		06:41		07:10				08:31		09:12			
- VEW	04:55	06:55		06:42		07:11				08:32		09:13			
- Grenzweg	04:56	06:56		06:43		07:12				08:33		09:14			
- Nordring/Marienfelder Str	04:58	06:58	06:04	06:44	07:04	07:13	07:30	08:04	08:33	09:04	10:04	10:33	11:04	11:33	
- Friedenstraße	04:59	06:59		06:45		07:14				08:34		09:15			
- Stadthalle				06:46		07:15				08:35		09:16			
- Feldstraße				06:47		07:16				08:36		09:17			
- Spillerstraße	05:04	07:04		06:48		07:17				08:37		09:18			
- Am Kirchplatz	05:06	07:06		06:49		07:18				08:38		09:19			
- ZOB	an	05:10	06:10	06:50	07:11	07:25	07:45	08:10	08:45	09:11	09:45	10:10	10:45	11:11	
RE 6 Gütersloh Hbf	ab	05:20	06:20	06:20	07:20	07:34	07:49	08:20	08:49	09:20	09:49	10:20	10:49	11:20	
RE 6 Bielefeld Hbf	an	05:33	06:33	06:33	07:33	07:49	08:00	08:33	09:00	09:33	10:00	10:33	11:00	11:33	

In Fahrplänen können Anschlüsse für die Fahrgäste direkt angegeben werden. Laut Fahrplan der Buslinie 71 haben die Fahrgäste in Gütersloh ZOB Anschluss an den RE 6 in Richtung Bielefeld/Minden.

Fahrgastinformation am Fahrzeug

Die Fahrgastinformation am Fahrzeug ist wichtig für die Orientierung der Fahrgäste während der Benutzung des ÖPNV. Mit einem guten Informationsangebot können die Barrieren für dessen Nutzung verringert werden. Gerade für Gelegenheitsfahrer ist ein gutes Fahrgastinformationssystem wichtig, um sich im Öffentlichen Personennahverkehr zu orientieren und zurechtzufinden.

Abbildung 9: Fahrgastinformation am Fahrzeug



Bei diesem Fahrzeug der Linie 43, werden sowohl die Fahrtzielanzeige (vorne), der Linienvorlauf auf der rechten Fahrzeugseite als auch die Liniennummer korrekt angezeigt.

Von den Testern werden ausschließlich Fahrgastinformationselemente erfasst, die am oder im Fahrzeug vorhanden sind. Die Fahrgastinformation außen am Fahrzeug dient der Orientierung, um welche Linie es sich handelt und zu welchem Fahrtziel diese verkehrt. Alle Busse sollen mit vier Außenanzeigen ausgestattet sein, an denen jeweils die Liniennummer angezeigt wird, damit die Fahrgäste von jeder Fahrzeugseite aus die Buslinie erkennen können. Zusätzlich muss in der Frontanzeige das Fahrtziel angegeben werden. Weiterhin ist der Linienverlauf auf der Einstiegsseite (rechte Fahrzeugseite) im Außendisplay anzuzeigen. Inwieweit die Fahrzeuge der einzelnen Linienbündel diesen Anforderungen gerecht werden, ist in den Tabellen 5 und 6 dargestellt.

Tabelle 5: Ergebnisse Fahrgastinformation außen (A)

Linienbündel	Fahrtzielanzeige vorne	Linienverlauf rechts
Nord	98%	94%
Nordwest	98%	93%
Südost	100%	95%
Südwest	100%	96%

Die Auswertung der Fahrgastinformation außen ergibt, dass auf nahezu allen Fahrzeugen der verschiedenen Linienbündel die Frontanzeige den geforderten Informationsgehalt der „Fahrtzielanzeige“ aufweist. Etwas anders verhält es sich bei der Anzeige des Linienverlaufs auf der Einstiegsseite. Hier liegen die erreichten Werte etwas niedriger. Am geringsten war der Wert im Linienbündel Nordwest, wo mit 93% etwa jeder zwölfte Bus diese Information auf der Einstiegsseite nicht richtig anzeigte. Die anderen Linienbündel schneiden bei diesem Punkt geringfügig besser ab.

Tabelle 6: Ergebnisse Fahrgastinformation außen (B)

Linienbündel	Liniennr. vorne	Liniennr. hinten	Liniennr. links	Liniennr. rechts
Nord	98%	94%	64%	92%
Nordwest	100%	97%	70%	95%
Südost	97%	98%	80%	99%
Südwest	100%	100%	91%	100%

Bei der Liniennummernanzeige werden die Informationen bei allen Linienbündeln vorne am Fahrzeug, hinten am Fahrzeug und rechts auf der Einstiegsseite in der Regel fast immer korrekt angezeigt. Die Anzeige der Liniennummer auf der linken Fahrzeugseite ist dagegen wesentlich weniger häufig richtig dargestellt. Hier gibt es teilweise sehr starke Unterschiede zwischen den einzelnen Linienbündeln. Während die Fahrzeuge des Linienbündels Südwest auch hier einen guten Wert erreichen, sind beim Bündel Südost nur noch 80% der Fahrzeuge richtig beschriftet, beim Bündel Nordwest immerhin noch 70% und beim Bündel Nord liegt dieser Wert nur bei 64%. Hier ist jedoch zu sagen, dass die Beschriftung der linken Fahrzeugseite nicht in dem Maße bedeutend, wie die der anderen Seiten. Da die Fahrgäste beim Einstieg an der Haltestelle in der Regel entweder von vorne auf den Bus oder auf der Einstiegsseite und selten auch von hinten auf den Bus schauen. Die Anzeige der Liniennummer auf der linken Fahrzeugseite ist vor allem an größeren Busknotenpunkten wie Gütersloh ZOB oder Halle ZOB von Bedeutung, an denen es mehrere Haltemöglichkeiten an den Stationen gibt. Hier blicken die Fahrgäste, je nach Standort, mitunter auch auf die linke Fahrzeugseite.

Fasst man die Ergebnisse der Fahrgastinformation außen zusammen, hat das Linienbündel Südwest durchweg die besten Ergebnisse erreicht und die geforderten Informationen wurden an den Fahrzeugen nahezu immer korrekt angezeigt. Es folgen das Bündel Südost, Nordwest und als Schlusslicht das Linienbündel Nord. Hier besteht Bedarf die Fahrgastinformation an den Außenanzeigen der Fahrzeuge zu verbessern.

Fahrgastinformation im Fahrzeug

Wie oben erwähnt stellt das Fahrgastinformationssystem das wesentliche Merkmal für die Orientierung der Nutzer im ÖPNV dar. Eine wichtige Fahrgastinformation im Innenraum des Fahrzeugs ist die Angabe der nächsten Haltestelle. Das ist insbesondere für Gelegenheitsfahrer von Bedeutung, die den Streckenverlauf nicht gut kennen und zum anderen für alle Fahrgäste während der Dunkelheit. Die Fahrgastinformation im Fahrzeug ist außerdem elementar, wenn es um die Barrierefreiheit geht. Es müssen auch körperlich beeinträchtigte Menschen (z.B. Leute mit eingeschränktem Seh- oder Hörvermögen) die Möglichkeit haben, die Busse im Kreis Gütersloh barrierefrei nutzen zu können.

Die Information über die nächste Haltestelle kann über zwei Möglichkeiten weitergegeben werden. Zum einen visuell über Displayanzeigen und zum anderen akustisch über Lautsprecheransagen. Für eine komplette Barrierefreiheit ist es unerlässlich, dass jeweils beide Formen der Haltestellenangabe erfolgen. Weiterhin müssen die Fahrgäste die Möglichkeit haben ihren Haltewunsch zum Ausdruck zu bringen. Das ist möglich über Stopptasten und die Anzeige „Wagen hält“, sodass die Fahrgäste sehen können, ob ihr Haltewunsch dem Fahrer übermittelt wird.

Tabelle 7: Ergebnisse Fahrgastinformation innen

Linienbündel	Haltestellen- anzeige	"Wagen hält"	akustische Ansage
Nord	67%	83%	23%
Nordwest	65%	90%	2%
Südost	66%	89%	1%
Südwest	82%	94%	1%

Die Datenauswertung bezüglich der Ausstattung der Fahrzeuge mit Informationseinrichtungen zeigt, dass diese in den Fahrzeugen im Kreis Gütersloh teilweise unzureichend ist. Bei den Haltestellenanzeigen werden diese, mit Ausnahme der Fahrzeuge des Linienbündels Südwest, in jedem dritten Fahrzeug nicht angezeigt bzw. gibt es in den Fahrzeugen keine entsprechende Anzeige um diese Informationen darzustellen. Etwas besser sieht die Situation bei der Möglichkeit der Angabe des Haltewunsches aus. Im Linienbündel Südwest ist es in den meisten Fahrzeugen möglich einen Haltewunsch anzugeben. Bei den anderen Linienbündeln hingegen ist dies bei etwa jedem sechsten bis zehnten Bus nicht möglich.

Sehr viel schlechter gestaltet sich die Situation bei akustischen Haltestellenansagen. Hier wird im Linienbündel Nord nur in etwa jedem fünften Fahrzeug eine Ansage durchgeführt. In den Fahrzeugen der anderen Bündel wird dagegen nahezu nie eine Haltestellenansage getätigt.

Ausstattungsstandards Fahrzeuge

In dieser Rubrik werden Ausstattungsstandards der Fahrzeuge bewertet. Von den Testern wird festgehalten, ob es sich bei den eingesetzten Bussen um Fahrzeuge mit Niederflurstandard handelt. Niederflurstandard bedeutet, dass ein stufenloser Einstieg in das Fahrzeug möglich ist. Außerdem lassen sich neuere Fahrzeuge in der Regel zusätzlich zur Einstiegsseite absenken. Weiterhin muss in den Fahrzeugen eine Abstellfläche beispielsweise für Kinderwagen oder Rollstühle vorhanden sein. Ferner sollen die Fahrzeuge mit einer Rampe ausgestattet sein, damit Rollstuhlfahrer den Bus barrierefrei nutzen können. Zudem müssen die Fahrgäste die Möglichkeit haben im Bus ein Ticket zu erwerben. Dementsprechend ist vorne beim Fahrer ein Fahrscheindrucker und mind. ein Fahrscheinentwerfer pro Fahrzeug vorzuhalten.

Die Auswertung der Daten ergibt, dass bei den eingesetzten Fahrzeugen beim Ausstattungsstandard Niederflur erhebliche Unterschiede zwischen den Linienbündeln bestehen. Den besten Wert erreicht hier das Linienbündel Südwest, wo durchschnittlich

neun von zehn Fahrzeuge einen Niederflurstandard bei den Überprüfungen aufgewiesen haben. Dagegen haben nur sechs von zehn Fahrzeugen im Linienbündel Nord einen Niederflurstandard. Etwas höher ist der Wert bei den Bündeln Nordwest und Südost, hier liegen die Werte jeweils um die 75%.

Abb. 10: Ausklappbare Rampe im Fahrzeug



Eine Rampe ist wichtig, damit Rollstuhlfahrer den Bus barrierefrei passieren können. Nicht jede Haltestelle bietet einen erhöhten Bussteig, der einen ebenengleichen Ein- und Ausstieg ermöglicht.

In den meisten überprüften Fahrzeugen ist eine Abstellfläche für Kinderwagen oder Rollstühle vorhanden. Die Werte liegen bei allen Linienbündeln ähnlich hoch und betragen zwischen 95 - 97%. Fahrzeuge, die keine Abstellfläche bieten, sind in der Regel Klein- oder Reisebusse.

Tabelle 8: Ergebnisse Ausstattungsstandards der Fahrzeuge

Linienbündel	Niederflurstandard	Abstellfläche	Rampe	Fahrscheinrunder	Entwerter
Nord	62%	95%	61%	99%	65%
Nordwest	77%	97%	82%	100%	20%
Südost	73%	96%	76%	100%	22%
Südwest	88%	96%	77%	100%	26%

Nicht alle Fahrzeuge weisen eine Rampe auf. Da im Kreis Gütersloh viele Haltestellen existieren, bei denen der Einstieg auf Straßenniveau liegt, ist der Zugang beispielsweise für Rollstuhlfahrer selbst bei Niederflurstandard nicht ohne eine Rampe oder eine andere Fremdhilfe möglich. Den höchsten Ausstattungsanteil mit Rampen weisen die Fahrzeuge des Linienbündels Nordwest auf, wo immerhin in vier von fünf Bussen eine Rampe

vorgehalten wird. Den geringsten Ausstattungsstandard mit Rampen weisen die Busse des Linienbündels Nord auf, wo nur in sechs von zehn überprüften Fahrten in den Fahrzeugen eine vorhanden war.

Die Ausstattung mit Fahrscheindruckern ist bei allen Linienbündeln gegeben. Hier wurden von den Testern nahezu keine Fahrzeuge gemeldet, die nicht mit diesen ausgestattet waren.

Weniger gut sieht die Situation bei der Ausstattung mit Fahrscheinentwertern aus. Den besten Wert erreichten die Fahrzeuge des Linienbündels Nord, wo etwa zwei Drittel aller erfassten Busse mit einem Entwerter ausgestattet waren. Bei den anderen Linienbündeln lag die Ausstattungsquote durchweg bei unter einem Drittel aller Fahrzeuge. Hier ist jedoch zu bemerken, dass die Busfahrer in der Regel mit einem Stempel ausgestattet sind, um bereits vor der Fahrt erworbene Fahrscheine der Fahrgäste zu entwertern.

Sauberkeit Fahrzeuge

Die Sauberkeit der Fahrzeuge ist ebenfalls ein sehr wichtiges Qualitätsmerkmal im ÖPNV und wichtig für dessen Akzeptanz und Image in der Bevölkerung. Negative Erfahrungen schrecken Fahrgäste ab und führen dazu, dass sie sich alternative Fahrtmöglichkeiten suchen, was in der Regel bedeutet, dass sie mit dem Auto fahren.

Die Qualitätstester erheben in den Fahrzeugen die Sauberkeit der Scheiben, des Fußbodens, der Sitze, des Innengerüsts und der Außenhaut. Bei den Scheiben und dem Innengerüst wird zusätzlich Scratching erfasst. Außerdem wird Graffiti als eigenes Merkmal im Fahrzeuginneren aufgenommen. Nachdem die Tester diese Kriterien erfasst haben, geben sie eine Gesamtbewertung für das Fahrzeug ab. Damit erfolgt eine Einordnung ob der Zustand des Fahrzeugs aus Sicht des Fahrgastes in Ordnung, noch akzeptabel oder nicht mehr akzeptabel ist.

Für die Bewertung der Sauberkeit jeden einzelnen Elements existieren drei Abstufungen mit folgenden Prozentwerten:

- sauber: 100% der maximal erreichbaren Punktzahl
- leicht verschmutzt: 70% der maximal erreichbaren Punktzahl
- stark verschmutzt: 0% der maximal erreichbaren Punktzahl

Die Ergebnisse der Erhebungen Sauberkeit Fahrzeug sind in den Tabellen 9 und 10 abgebildet.

Tabelle 9: Ergebnisse Sauberkeit (A)

Linienbündel	Scheiben	Scheiben scr	Fußboden	Sitze
Nord	89%	95%	83%	98%
Nordwest	89%	95%	89%	97%
Südost	92%	99%	89%	98%
Südwest	90%	95%	89%	97%

Tabelle 10: Ergebnisse Sauberkeit (B)

Linienbündel	Innen - gerüst	Innen - gerüst scr	Graffiti innen	Außenhaut	Gesamteindruck
Nord	98%	94%	99%	88%	92%
Nordwest	98%	97%	98%	89%	97%
Südost	97%	96%	99%	92%	99%
Südwest	97%	95%	98%	95%	96%

Aus den Daten ergibt sich, dass die Busse in allen Linienbündeln verhältnismäßig gute Werte bei der Fahrzeugsauberkeit erzielt haben. Infolge der gemittelten Werte kann es durchaus sein, dass einzelne Busse bzw. einzelne Kriterien in den Bussen erheblich schlechter ausgefallen sind. Entscheidend ist jedoch, dass die Fahrzeuge durchschnittlich insgesamt eine recht hohe Sauberkeit aufweisen.

Die größten Schwachpunkte bei den einzelnen zu erfassenden Fahrzeugelementen stellt die Sauberkeit der Scheiben, des Fußbodens und der Außenhaut dar. Hier liegen die Werte zum Teil wesentlich unter den Werten der anderen Elemente. Hier schneiden die Busse des Linienbündels Nord im Vergleich zu den anderen Linienbündeln zum Teil etwas schlechter ab. Hier ist zu erwähnen, dass diese Fahrzeugelemente wesentlich stärker einer Verschmutzung ausgesetzt sind, als beispielsweise das Innengerüst. Das hängt damit zusammen, dass Fahrzeugelemente wie die Außenhaut und die Scheiben aber mitunter auch der Fußboden wesentlich stärker der Witterung und/oder dem Straßenstaub ausgesetzt sind.

Die Beschädigung von Scheiben und des Innengerüsts durch Scratching ist gegenüber den Fahrzeugen im SPNV in den Bussen nur gering anzutreffen.

5. Fazit

Die mit Hilfe der Qualitätstester gelieferten Daten geben dem VVOWL erstmals einen zuverlässigen Überblick über die Qualität der Buslinien im Kreis Gütersloh. Hinsichtlich der untersuchten Qualitätskriterien ist zusammenfassend zu sagen, dass der größte Verbesserungsbedarf zum einen in der Pünktlichkeit, in der Fahrgastinformation im Fahrzeug und bei einigen Ausstattungsstandards der Fahrzeuge liegt. Die Fahrgastinformation außen an den Fahrzeugen und die Sauberkeit der Fahrzeuge sind hingegen größtenteils in Ordnung und entsprechen weitgehend den Vorgaben des Nahverkehrsplans für den Kreis Gütersloh.

Bei der Pünktlichkeit liegt die durchschnittliche Verspätung mit 2,6 min je überprüfter Fahrt im Linienbündel Nord am höchsten. Das Linienbündel Nord weist mit 14% ebenfalls den höchsten Anteil der Fahrten mit einer Verspätung von 5 min und mehr auf. Im Bericht wurde angenommen, dass Anschlüsse ab einer Verspätung von 5 min und darüber ggf. gefährdet sind. Hier besteht wesentlicher Verbesserungsbedarf. Demzufolge sollten bei zukünftigen Fahrplanänderungen bei einigen Linien höhere Fahrzeitpuffer eingeplant werden. Dies betrifft nicht nur Linien des Linienbündels Nord, sondern beispielsweise auch die Linie 73 (Linienbündel Südost), die ebenfalls einen relativ hohen Anteil von Fahrten mit einer hohen Verspätung aufweist. Fahrgäste bewerten die Zuverlässigkeit des ÖPNV vor allem aufgrund dessen Pünktlichkeit. Sind die Pünktlichkeitswerte hoch, wird das System als zuverlässig empfunden und umgekehrt.

Bei der Fahrgastinformation außen am Fahrzeug sind die Werte bei allen Linienbündeln insgesamt zufriedenstellend. Hier wird die Anzeige der Liniennummer und die Anzeige des Fahrtziels in den meisten Fällen korrekt angegeben. Eine Ausnahme stellt die Anzeige der Liniennummer auf der linken Fahrzeugseite dar. Hier sind die Werte bei allen Linienbündeln schlechter als bei den anderen Außenanzeigen. Anhand einer vollständigen Außenbeschriftung kann sichergestellt werden, dass die Fahrgäste die Busse zweifelsfrei zu einer Buslinie zuordnen können, was insbesondere an den größeren Umsteigepunkten von Bedeutung ist.

Wesentlich schlechter sind die Werte bei der Fahrgastinformation im Fahrzeug. Kein einziges Qualitätsmerkmal erreicht hier zufriedenstellende Werte. In fast jedem dritten Fahrzeug werden keine Haltestellenanzeigen angegeben und nahezu nie (außer im Linienbündel Nord) werden Haltestellenansagen durchgeführt. Im Sinne eines für alle Menschen zugänglichen und barrierefreien ÖPNV, sind hier erhebliche Barrieren für (potenzielle) Fahrgäste vorhanden. Diese tragen nicht dazu bei, das Angebot der Buslinien häufiger zu nutzen oder überhaupt in Anspruch zu nehmen, da hier die Orientierung für Nicht-Stammfahrgäste erschwert wird und die Hemmschwelle für dessen Nutzung höher liegt. Hier besteht die Möglichkeit, dass Fahrzeuge entweder nachgerüstet werden und/oder bei zukünftigen Ausschreibungen von Verkehrsleistungen diese Bestandteile

vertraglich festgesetzt werden und von den Busunternehmen entsprechend einzuhalten sind.

Die Auswertung der Ausstattungsstandards der Fahrzeuge hat ergeben, dass in den meisten Fahrzeugen Abstellflächen für Kinderwagen bzw. Rollstühle vorhanden sind. Zudem waren die Busse auf allen überprüften Fahrten mit Fahrscheindruckern ausgestattet. Einen Niederflurstandard, der insbesondere für körperlich beeinträchtigte Menschen wichtig ist, wiesen je nach Linienbündel zwischen ca. 60-90% der überprüften Fahrzeuge auf. Auch hier sollten in Hinblick auf Barrierefreiheit wesentlich höhere Werte angestrebt werden. Die Werte für die Ausstattung der Fahrzeuge mit einer Rampe liegen ebenfalls verhältnismäßig niedrig. Ziel muss es sein, dass alle Fahrzeuge mit einer Rampe ausgestattet sind, so dass auch Rollstuhlfahrer ohne Fremdhilfe in den Bus ein- und aussteigen können.

Bei der Sauberkeit weisen die Fahrzeuge größtenteils zufriedenstellende Werte von deutlich über 90% auf. Verbesserungswürdig sind hier vor allem die Sauberkeit der Scheiben, des Fußbodens und der Außenhaut.

Die Einstellung von Qualitätstestern seit Ende 2009 war der erste Schritt um einen Überblick über die tatsächliche Qualität der Regionalbuslinien im Kreis Gütersloh zu erhalten. Für die Zukunft soll das Qualitätscontrolling beibehalten werden. Die für 2010 vorliegenden Daten und Auswertungen können als Grundlage für zukünftige Vergleiche herangezogen werden, um zu beurteilen, wie sich die Qualität der Buslinien entwickelt hat.

Die Ergebnisse der Qualitätstester werden auch für die Überprüfung der Richtigkeit von Liefernachweisen der Verkehrsunternehmen an den Kreis Gütersloh im Rahmen von Verkehrsverträgen verwendet.

Durch den Abschluss von Verkehrsverträgen, in denen die aufgezeigten Qualitätsmerkmale verbindlich festgelegt werden können, sieht der VVOWL ein ausgesprochen gutes Instrument, um Einfluss auf die Qualität im ÖPNV zu nehmen. Zum Zeitpunkt der Untersuchung im Jahr 2010 waren nur wenige Linien vertraglich zwischen Kreis Gütersloh und Verkehrsunternehmen geregelt. Der Regelfall bestand in sog. kommerziellen Verkehren, die ohne Vertrag mit dem Kreis Gütersloh ausschließlich auf Basis einer Linienverkehrsgenehmigung durch die Bezirksregierung Detmold erbracht wurden. Solche Genehmigungen regeln nur den Fahrplan, den Linienweg und den anzuwendenden Tarif, Qualitätsmerkmale sind leider nicht deren Bestandteil.

Herausgeber: Kreis Gütersloh
Der Landrat
Abteilung Tiefbau

Erstellt vom: VerkehrsVerbund Ostwestfalen-Lippe
Jahnplatz 5
33602 Bielefeld
www.vvowl.de

Stand: März 2011